

Unwetterfront sorgt für arbeitsreichen Nachmittag

Ratingen, (NRW) Der vergangene Tag stellte sich als sehr ereignisreich für die Kräfte der Feuerwehr Ratingen dar. Um 09:17 h wurde die Berufsfeuerwehr zusammen mit dem Löschzug Breitscheid zu einem gemeldeten Gasgeruch alarmiert. Hier konnte in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ratingen keine Gefährdung festgestellt werden.

Um 10:33 h wurde die Berufsfeuerwehr zu einem umgestürzten Baum alarmiert. Dieser wurde durch die Kräfte zerteilt und der Gehweg wieder freigeräumt.

Um 11:31 h wurden die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Tiefenbroich zu einem ausgelösten Rauchwarnmelder alarmiert. Auch hier konnte schnell Entwarnung gegeben werden - Fehlalarm.

Um 11:56 h wurde die Berufsfeuerwehr abermals alarmiert. Dieses Mal zur Trageunterstützung für den Rettungsdienst.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es um 14:24 h weiter. Es galt einen weiteren umgestürzten Baum zu beseitigen.

Die verbleibenden Kräfte der Berufsfeuerwehr wurden direkt im Anschluss um 14:48 h zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten auf die BAB3 gerufen. Hierbei wurden zwei Verletzte durch den Rettungsdienst versorgt und die Einsatzstelle durch die Feuerwehr abgesichert. Schon auf der Einsatzfahrt traf die Unwetterfront, welche die Feuerwehr Ratingen in den nächsten Stunden beschäftigte, die Einsatzkräfte.

In der Zeit zwischen 14:56 h und 20:07 h wurden 21 Einsätze durch die Feuerwehr abgearbeitet. Das Einsatzspektrum erstreckte sich von vollgelaufenen Kellern über Sicherungsmaßnahmen bis hin zu einer fehlausgelösten Brandmeldeanlage aufgrund des Starkregens.

Insbesondere Sicherungsmaßnahmen im Bereich des Angerbachs gestalteten sich durch angeschwemmtes Treibgut, welches den Abfluss blockierte, als aufwändig. Hier unterstützte auch der Bergisch-Rheinischer Wasserverband, um die Pegel bestmöglich zu senken.

An neuralgischen Punkten wurden präventiv Sicherungsmaßnahmen mittels Sandsäcken vorgenommen. Ein Übertreten des Angerbaches konnte in



diesem Bereich durch die getroffenen Maßnahmen verhindert werden.

Die Pegelentwicklung durch die Kräfte der Feuerwehr weiter beobachtet, sodass bei Veränderung frühzeitig eingegriffen werden kann.

Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr und dem Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus die Standorte Mitte, Lintorf, Breitscheid, Hösel, Eggerscheid und der ABC-Zug.

Text, Fotos: Feuerwehr Ratingen

